

JAN HENRIC BUETTNER



Pionier in den Bereichen Mobilfunk, Internet, Venture Capital, Luxushotellerie und Schach

- Jan Henric Buettner (*10. September 1964) ist Unternehmer, Investor und Innovator in den Bereichen Mobilfunk, Internet, Venture Capital, Luxushotellerie und Schach. Im Laufe seines Lebens lebte und arbeitete er unter anderem in Hamburg, Kalifornien, Italien, sowie in, Südafrika.
- **Mobilfunk und Internet Innovation:** 1989 war JHB maßgeblich an der Bewerbung des Axel Springer Verlags um die D2-Mobilfunklizenz beteiligt und trug damit zur Einführung des privaten Mobilfunks in Deutschland bei. 1992 gründete er den weltweit ersten multimedialen Online-Dienst, aus dem 1995 AOL Europa hervorging. Im Jahr 2000 mündete dieses Unternehmen in den Verkauf der Anteile an AOL USA für 10 Milliarden US-Dollar.
- **Venture Capital und Silicon Valley:** 1997 zog JHB nach Kalifornien und gründete BV Capital (heute Headline Ventures), eine Venture-Capital-Gesellschaft, die inzwischen mehr als 4 Milliarden US-Dollar verwaltet. Zwischen 1998 und 2007 verantwortete er Beteiligungen von über einer Milliarde US-Dollar und investierte frühzeitig in Unternehmen wie GoToMeeting, Groupon und Sonos.
- **Luxushotellerie und das Schlossgut Weissenhaus:** 2006 erwarb JHB das über 400 Jahre alte Gut Weissenhaus an der deutschen Ostseeküste. Durch Investitionen von mehr als 150 Millionen Euro entwickelte er daraus das mehrfach ausgezeichnete WEISSENHAUS Private Nature Luxury Resort (weissenhaus.de).
- **Schach und Sportinnovation:** 2024 gründete JHB gemeinsam mit Magnus Carlsen Freestyle Chess. Ziel war es, die besten Schachspieler der Welt zusammenzubringen und durch innovative Konzepte, inspiriert vom Erfolgsmodell der Formel 1, neue Wachstumsimpulse für den Schachsport zu schaffen.
- **Expertise und Vordenkerrolle:** Als gefragter Experte für Internet-Innovation, Venture Capital, Luxushotellerie und Sport berät Jan politische und wirtschaftliche Entscheidungsträger weltweit. Sein Buch „7x7 Lebensweisheiten“ ist sowohl als gedruckte Ausgabe als auch als Hörbuch erhältlich.

Jan Henric Buettner

Unternehmer, Gründer, Gestalter,
Führungspersönlichkeit, Philanthrop

Gründer von AOL Europa; Headline
Venture Capital; WEISSENHAUS –
Private Nature Luxury Resort Big
Barn Studios & Record Company;
Freestyle Chess, und Autor von „7x7
Lebensweisheiten“

Ziele für eine FIDE-Präsidentschaft 2026-2030

Vision: Das globale Schach-Ökosystem nachhaltig wachsen lassen.

Mission: Stärkere Verbände, mehr Spielerinnen und Spieler sowie mehr Chancen für alle.

Methode: Sponsoring, Bildung, Medien, Technologie und Professionalisierung.

Führungsstil: Zuhören, Partnerschaft, Transparenz und Dienst am Schach.

Glaubwürdigkeit: Ein Leben lang Organisationen, Partnerschaften und Chancen geschaffen, die zuvor nicht existierten – und diese Erfahrung nun in den Dienst des Weltschachs stellen.

EINLEITUNG UND GRUNDSATZERKLÄRUNG

Kandidatur für das Amt des FIDE-Präsidenten 2026–2030

Jan Henric Buettner

Da mich viele Delegierte bislang noch nicht persönlich kennen, möchte ich mich Ihnen kurz vorstellen, damit Sie selbst beurteilen können, ob ich über die Fähigkeiten, die Erfahrung und die internationalen Beziehungen verfüge, um gemeinsam mit Ihnen und der FIDE neue Chancen für das Schach in Ihren jeweiligen Ländern zu schaffen.

- Mit dieser Vorstellung möchte ich zugleich das Vertrauen schaffen, mir für die kommenden vier Jahre die Führung der FIDE anzuvertrauen, damit die FIDE ihre Mitgliedsverbände, Spielerinnen und Spieler, Organisatoren, Trainer, Schiedsrichter, Sponsoren und Millionen von Schachbegeisterten weltweit noch besser unterstützen kann.
- Mein gesamtes Berufsleben war von Aufbauarbeit geprägt. Ich habe Unternehmen gegründet, internationale Geschäfte entwickelt, Investitionskapital eingeworben, Medienplattformen geschaffen, Großveranstaltungen organisiert und ambitionierte Ideen in erfolgreiche Realität umgesetzt. Doch ich bitte Sie nicht um Ihre Unterstützung wegen dessen, was ich in der Vergangenheit erreicht habe. Ich bitte Sie um Ihre Unterstützung wegen dessen, was wir gemeinsam in der Zukunft erreichen können.
- Ich verstehe die Herausforderungen von Wachstum, weil ich Jahrzehnte meines Lebens damit verbracht habe, Wachstum zu schaffen. Gleichzeitig glaube ich, die Bedürfnisse kleinerer Verbände gut zu verstehen. Denn etwas von Grund auf aufzubauen erfordert dieselben Eigenschaften: Vision, Führung, Beharrlichkeit, Kreativität und die Fähigkeit, mit begrenzten Mitteln Außergewöhnliches zu erreichen.
- Heute steht das Schach am Beginn einer bemerkenswerten neuen Ära. Unsere gemeinsame Aufgabe besteht nicht nur darin, das Spiel zu verwalten, sondern das gesamte Schach-Ökosystem auszubauen: mehr Menschen für Schach zu begeistern, neue Perspektiven für Profispieler zu schaffen, zusätzliche Sponsoren und Zuschauer zu gewinnen, nationale Verbände zu stärken und sicherzustellen, dass Schach jede Schule und jede Gemeinschaft erreichen kann, die sich dafür begeistert.
- Um dieses Ziel zu erreichen, sollte die FIDE aus meiner Sicht offen, inklusiv und zukunftsorientiert sein. Wir sollten jede legitime Form des Schachs unterstützen, die dazu beiträgt, unser Spiel wachsen zu lassen und neue Generationen zu inspirieren: Klassisches Schach, Schnellschach, Blitzschach, Online-Schach, Schulschach und Freestyle Chess. Unterschiedliche Formate sprechen unterschiedliche Zielgruppen an. Doch sie alle dienen demselben Ziel: Schach stärker, zugänglicher und weltweit relevanter zu machen.
- Ich hoffe, dass diese kurze Vorstellung den Hintergrund für die Ideen liefert, die ich in meinem Schach-Manifest zusammengefasst habe. Letztlich bitte ich Sie nicht darum, mich nach meinen vergangenen Erfolgen zu beurteilen, sondern nach der Vision, der Integrität und den praktischen Ergebnissen, die wir gemeinsam für das Weltschach erreichen können. Sollte mir die Führung der FIDE anvertraut werden, wird mein Versprechen einfach sein: zuzuhören, zu dienen und mehr Chancen für jeden Verband, jede Spielerin und jeden Spieler sowie jede Gemeinschaft zu schaffen, die an die Kraft des Schachs glaubt.
- Ich bin fest davon überzeugt, dass eine stärkere FIDE immer auch stärkere Verbände bedeuten muss. Denn die Zukunft des Schachs wird nicht in Sitzungssälen entschieden, sondern in lokalen Vereinen, Schulen, Gemeinschaften und nationalen Verbänden auf der ganzen Welt.

Eine stärkere FIDE muss stärkere Verbände bedeuten.